

Neustädter Kreisbote

gegründet 1818



Amtsblatt der Stadt Neustadt an der Orla

31. Oktober 2020 | Jahrgang 31 | Nummer 22



*Abfischen im Land der
tausend Teiche*

Foto: Ulrike Wetzlar



**Historischer
Vortragsabend**

Seite 4



**Aktionstag im
Kindergarten
Strößwitz**

Seite 8



**Landesmeister
im Berglauf**

Seite 11

Notrufnummern und Havariedienste

Ärztlicher Notfalldienst 116 117

Polizei 110

Kontaktbereichsbeamte Neustadt
2 21 83 oder 01 60/96 99 49 47

Feuerwehr 112

Rettungsleitstelle Saalfeld
0 36 71/99 00

Giftnotruf 03 61/73 07 30

Frauenschutzhaus

Rudolstadt 0 36 72/34 36 59
Gera 03 65/5 13 90
Schleiz 01 74/5 64 70 19

Stadtwerke Neustadt (Orla) 2 47 47

Zweckverband Wasser/Abwasser
0 36 47/4 68 10 oder 01 71/3 66 23 25

Beratungsstellen

Diakonieverein e.V.

Familienberatungsstelle 5 19 84

Suchtberatungsstelle 5 19 86

Jugendhilfe, Bildungswerk Blitz e.V.
2 40 84 oder 01 76/23 31 34 07

Behindertenberatung,

Behindertenverband

Saale-Orla-Kreis e.V.

0 36 47/5 05 57 31

Volkssolidarität Pößneck e.V.

Schuldnerberatung

0 36 47/44 03 26

Impressum

Neustädter Kreisbote

Amtsblatt der Stadt Neustadt an der Orla

Herausgeber: Stadt Neustadt an der Orla,
Markt 1, 07806 Neustadt an der Orla

Verantwortlich für den amtlichen Teil:
Der Bürgermeister der Stadt Neustadt an der Orla,
Herr Ralf Weiße, Markt 1, 07806 Neustadt an der Orla

Verantwortlich für den übrigen Inhalt:
Die jeweiligen Verfasser

Verantwortlich für die Anzeigen:
Die jeweiligen Auftraggeber

Redaktion:
Fachdienst Kultur, Markt 1, 07806 Neustadt an der Orla
Telefon: 03 64 81 / 8 51 20, Fax: 03 64 81 / 8 51 04
E-Mail: kultur@neustadtanderorla.de
(v. i. S. d. P.: Ralf Weiße)

Verlag:
LINUS WITTICH Medien KG, In den Folgen 43, 98693 Ilmenau,
info@wittich-langewiesen.de, www.wittich.de, Tel. 0 36 77 / 20 50
- 0, Fax 0 36 77 / 20 50 - 21
Zugang für Autoren: cms.wittich.de

Gesamtherstellung:
LINUS WITTICH Medien KG, In den Folgen 43, 98693 Ilmenau
Jegliche Reproduktion, insbesondere der Anzeigen, ist nur mit
schriftlicher Genehmigung des Verlages gestattet.

Das Amtsblatt der Stadt Neustadt an der Orla erscheint 14-tägig (je-
weils in der geraden Woche) und wird kostenlos an alle Haushalte
der Stadt Neustadt an der Orla und der Gemeinde Kosroda verteilt.
Einzelexemplare sind im Kulturamt der Stadtverwaltung ebenfalls
kostenlos erhältlich. Bei Bedarf können Einzelexemplare zum Preis
von 2,20 EUR (inklusive Porto) beim Fachdienst Kultur, Markt 1,
07806 Neustadt an der Orla, bestellt und abonniert werden.

Für unverlangt eingesandte Manuskripte, Unterlagen und Fotos so-
wie die Richtigkeit der erschienenen Beiträge übernehmen der Her-
ausgeber und der Verlag keine Gewähr und Haftung. Redaktionelle
Änderungen der Beiträge sind möglich. Die Stadt ist berechtigt, ge-
lieferetes Text- und Bildmaterial an andere Veröffentlichungsorgane
zu übermitteln.

Auflage: 6.024 Exemplare

Hinweis: Für den Inhalt in diesem Blatt eventuell abgedruckter Wahl-
werbung und/oder Anzeigen mit politischem Inhalt ist ausschließlich
die jeweilige Partei/politische Gruppierung verantwortlich.

Veranstaltungen und Service

Veranstaltungskalender

Samstag | 31.10.2020 | 12.00 Uhr
Lutherhaus - Rodaer Straße 12
Reformationstag im Lutherhaus und im
neugestalteten Innenhof - Tageseintritt
2,00 Euro.

Samstag | 31.10.2020 | 13.00 Uhr
Lutherhaus - Rodaer Straße 12
Lutherhausführung am Reformationstag
„Auf den Spuren der Reformation“ -
Eintritt 2,00 Euro. Karten im VVK
in der Touristinformation.

Samstag | 31.10.2020 | 13.00 Uhr
Turnhalle - Goethestraße 5
Tischtennis-Kreismeisterschaften des
Saale-Orla-Kreises für Senioren
ab 40 Jahren

Samstag | 31.10.2020 | 15.00 Uhr
Lutherhaus - Rodaer Straße 12
Szenische Stadtführung am Reforma-
tionstag „Blind Date um 1520“ - Eintritt
4,00 Euro. Karten im VVK in der TouristIn-
formation.

Dienstag | 03.11.2020 | 19.00 Uhr
Bürgerbegegnungszentrum -
Schulstraße 4
Einwohnerversammlung Ortsteil Knau

Donnerstag | 05.11.2020 | 19.00 Uhr
Ratssaal des Rathauses - Markt 1
Ausschuss für Bildung, Kultur und Sozi-
ales

Freitag | 06.11.2020 | 19.00 Uhr
Turnhalle - Goethestraße 5
1. Tischtennis-Pokalrunde des Saale-
Orla-Kreises

Freitag | 06.11.2020 | 19.30 Uhr
AugustinerSaal - Puschkinplatz 1
Historischer Vortragsabend „Das Ritter-
gut Knau und seine nähere Umgebung.
Einblicke in eine bewegte Geschichte“ -
Vortrag von Stephan Umbach.
Anmeldung in der Touristinformation
oder unter (036481)
85 121.

Hinweis: Alle Veranstaltungen sind unter Vorbehalt aufgeführt. Veranstaltungen könn-
ten kurzfristig abgesagt oder verlegt werden, sofern sie gegen die jeweils geltende
Grundverordnung/Allgemeinverfügung verstoßen sollten bzw. das Pandemiegeschehen
eine Absage erzwingt. Bei allen Veranstaltungen ist auf die geltenden Hygiene- und
Abstandsregeln zu achten. Weitere Bestimmungen, die vom Veranstalter zum Infekti-
onsschutz der Gäste festgelegt werden, z.B. das Tragen eines Mund-Nasen-Schutzes,
sind einzuhalten.

Samstag | 07.11.2020 | 09.00 Uhr
Turnhalle - Goethestraße 5
Punktespiele in der Jugendkreisliga
Tischtennis SV „Blau-Weiß 90“ I vs.
1. SV Pößneck e.V.

Samstag | 07.11.2020 | 14.30 Uhr
Museum für Stadtgeschichte -
Kirchplatz 7
„Farben. Formen. Themen.“ - Künstlerfüh-
rung durch die Ausstellung. Anmeldung
und Karten im VVK in der TouristInforma-
tion im Lutherhaus. Die Teilnehmerzahl ist
begrenzt.

Sonntag | 08.11.2020 | 14.00 Uhr
Innenstadt Neustadt (Orla)
Auf den Spuren des Zweiten Weltkrie-
ges - Historischer Stadtrundgang zu den
Stätten der Kriegszerstörung und des
Todesmarsches. Anmeldung in der Touris-
tinformation oder unter (036481) 85 121.

Sonntag | 08.11.2020 | 14.00 Uhr
Sportplatz „Rote Erde“ - Karl-Liebknacht-
Straße 12
Heimspiel des SV „Blau-Weiß 90“ e.V.
SV „Blau-Weiß 90“ II vs. FSV Hirschberg

Mittwoch | 10.11.2020 | 18.30 Uhr
Ratssaal des Rathauses - Markt 1
Finanz- und Liegenschaftsausschuss

Donnerstag | 12.11.2020 | 19.30 Uhr
Hospitalkirche
Musikalische Auszeit 30 Minuten Musik -
Zeit für sich und die Mitmenschen

Samstag | 14.11.2020 | 10.00 Uhr
Innenstadt Neustadt (Orla)
Auf den Spuren des Zweiten Weltkrie-
ges - Historischer Stadtrundgang zu den
Stätten der Kriegszerstörung und des
Todesmarsches. Anmeldung in der Touris-
tinformation oder unter (036481) 85 121.

Sonntag | 15.11.2020 | 18.00 Uhr
AugustinerSaal - Puschkinplatz 1
Gedenkakt für die Weltkriegstoten am
Volkstrauertag - Gedenkreden und Verle-
sung der Kriegsoffer aus Neustadt (Orla)

Aktuelle Informationen finden Sie auch auf unserer Homepage:

www.neustadtanderorla.de

Am 31. Oktober ist Reformationstag

Auf den Spuren spätmittelalterlichen Lebens im Neustädter Lutherhaus

Nachdem am Reformationstag des vergangenen Jahres die ersten LUTHERHAUS GAMES ausgetragen wurden, man sich den Nachmittag mit köstlichen Kleinigkeiten aus Luthers Wafelbeckery versüßen konnte, soll in diesem Jahr das Lutherhaus im Zeichen des spätmittelalterlichen Lebens stehen. Da auf interaktive Angebote aufgrund der Pandemie-Lage in diesem Jahr verzichtet werden muss, wurden die Angebote entsprechend des Infektionsschutzes angepasst. Am diesjährigen Reformationstag wird das begehbbare Schau-denkmals von 12.00 bis 17.00 Uhr zu einem Sondereintrittspreis von 2,00 Euro zu besuchen sein.



Impression aus dem vergangenen Jahr: „Luther auf der Flucht“ bei den LUTHERHAUS GAMES 2019

Neben dem eigenständigen Besuch haben Gäste zudem die Möglichkeit, um 13.00 Uhr eine Sonderführung durch das Haus mit dem Titel „Auf den Spuren der Reformation“ zu erleben. Um 15.00 Uhr startet dann eine ganz besondere Stadtführung.

Das „Blind Dates um 1520“ führt die Gäste auf einer Tour durch die Innenstadt zu so mancher überraschender Begegnung mit Einwohnern des spätmittelalterlichen Neustadts. Karten für die Führungen erhalten Sie in der TouristInformation im Vor-

verkauf. Die Tickets für die Lutherhausführung sind zu einem Preis von 2,00 Euro erhältlich, Tickets für die Stadtführung gibt es zum Preis von 4,00 Euro. Die Anzahl der Plätze ist jeweils begrenzt. Das 1490 erbaute Lutherhaus ist steinerner Zeuge der Reformationseignisse und bietet den Besuchern noch heute die Möglichkeit, auf den Spuren der vergangenen 500 Jahre zu wandeln. Doch nicht nur im Haus soll man am diesjährigen Reformationstag die Vergangenheit spüren können, auch der neugestaltete Innenhof lädt unter anderem mit „tierischen“ Überraschungen zu einem Besuch ein. Kommen Sie also vorbei und entdecken Sie auch mit der ganzen Familie ein Stückchen Neustädter Geschichte.

Gedenkakt „Nie wieder Krieg! 75 Jahre Weltkriegsende“

Im Frühjahr dieses Jahres jährte sich zum 75. Mal die Beendigung des Zweiten Weltkrieges und somit auch das Ende der zwölfjährigen Schreckensherrschaft des Nazi-Regimes. Im Rahmen der Veranstaltungsreihe „Nie wieder Krieg! 75 Jahre Weltkriegsende“ sollten in diesem Jahr vielfältige Angebote zum Gedenken, zum Erinnern und Mahnen stattfinden, welche jedoch durch die Pandemie-Lage teilweise verschoben oder gar abgesagt werden mussten.

Am Volkstrauertag, den 15. November, um 15.00 Uhr, soll anlässlich des 75. Jubiläums des Kriegsendes ein Gedenkakt im Neustädter AugustinerSaal begangen werden. Neben Gedenkreden des Bürgermeisters Ralf Weiße und des Vorsitzenden des Fördervereins für Stadtgeschichte Prof. Dr. Werner Greiling werden Zeitzeugen zu Wort kommen und Schicksale beleuchtet, ganz persönlich oder in Vertretung ihrer Angehörigen. Frau Cornelia Schwarz, die über Monate die Geschichte Neustadts in der Zeit des Zweiten Weltkrieges recherchierte, wird über die Todesmärsche berichten, welche gegen Ende des Krieges an unserer Stadt vorbeiführten. Eine Lesung der Namen von Opfern und Gefallenen aus Neustadt soll abschließend stellvertretend für alle Opfer, den millionenfachen Tod, das unvorstellbare Leid und die Sinnlosigkeit des Krieges stehen.

Zum Gedenkakt laden die Stadt Neustadt an der Orla und der Förderverein für Stadtgeschichte Bürgerinnen und Bürger recht herzlich ein. Der Eintritt ist frei. Aufgrund der derzeit geltenden Bestimmungen ist jedoch eine Voranmeldung in der TouristInformation bzw. telefonisch unter (036481) 85 121



Gedenken am 8. Mai, dem Tag der Befreiung, 2020 am Mahnmal im Neustädter Stadtpark

notwendig. Sofern sich die Beschränkungen für öffentliche Veranstaltungen weiter verschärfen und eine Absage erfordern, werden wir an dieser Stelle und über die Homepage der Stadt www.neustadtander-orkla.de rechtzeitig darüber informieren.

„Nie wieder Krieg! 75 Jahre Weltkriegsende“ – weitere aktuelle Termine:

8. November | 14.00 Uhr | Auf den Spuren des Zweiten Weltkrieges - Historischer Stadtrundgang zu den Stätten der Kriegszerstörung und des Todesmarsches.

14. November | 10.00 Uhr | Auf den Spuren des Zweiten Weltkrieges - Historischer Stadtrundgang zu den Stätten der Kriegszerstörung und des Todesmarsches.

15. November | ab 9.30 Uhr | Kranzniederlegung am Volkstrauertag in der Stadt und den Gedenkorten in den Ortsteilen (den genauen Zeitplan finden Sie in den kommenden Tagen unter www.neustadtanderorkla.de oder im Neustädter Kreisboten Nr. 23)

Bis einschließlich 15. November | Gedenkraum für die Opfer des Zweiten Weltkrieges im Lutherhaus geöffnet

Neustädter Adventsmarkt wird 2020 ausgesetzt

Eines der für viele Menschen wichtigsten Feste im Jahr rückt näher, in knapp zwei-einhalb Monaten ist Heiligabend. In der Vorweihnachtszeit mit der Familie oder Freunden einen Weihnachtsmarktbummel zu machen, gehört für viele Menschen dazu. Auch die Neustädter und die zahlreichen Gäste aus der Region schätzen den traditionellen und heimeligen Adventsmarkt in den Fleischbänken und auf dem Kirchplatz, der jedes Jahr am zweiten Adventswochenende gefeiert wird.

In diesem Jahr allerdings, welches nun seit mehr als sieben Monaten durch die Corona-Pandemie und durch Einschnitte in vielen Lebensbereichen geprägt ist, haben sich die Verantwortlichen der Stadt Neustadt an der Orla schweren Herzens zu einer Absage des Neustädter Adventsmarktes entschlossen. „Es fiel uns nicht leicht, weil wir doch wissen, dass der Adventsmarkt in Neustadt ein fester Termin für die Bürger, Vereine und auch die Händler ist, auf den sich alle freuen und mit dem sich viele Menschen verbunden fühlen.“, so Bürgermeister Ralf Weiße.

Ein Adventsmarkt in der gewohnten Gemütlichkeit mit vielen hundert Besuchern,

die an den Lauben der Fleischbänke dichtgedrängt gemeinsam Glühwein trinken, die vor der Bühne stehen, wenn ihre Kinder und Enkel ihr fleißig einstudiertes Weihnachtsprogramm aufführen, die auf dem Kirchplatz unbeschwert in einer langen Schlange nach einer Bratwurst anstehen, erscheint angesichts der aktuell immer weiter steigenden Infektionszahlen als nicht vorstellbar.

Die umfangreichen Vorgaben, die einen immensen Organisations- und einen finanziellen sowie personellen Mehraufwand für unsere Stadt bedeuten würden und nur schwer zu kontrollieren sind, wie beispielsweise das Einbahnstraßensystem, Einlasskontrollen, Begrenzung der Gästezahl, die sich gleichzeitig auf dem Platz aufhalten dürfen, drohendes Alkoholverbot oder Maskenpflicht sowie die nicht zu gewährleistende Kontaktnachverfolgung waren Argumente, die überdies gegen die Durchführung sprachen und die Verantwortlichen rund um den Bürgermeister Ralf Weiße zu der Entscheidung bewegten. „Der Adventsmarkt wäre nicht wie sonst, der vertraute und heimelige Charakter, welchen die Besucher schät-

zen, ginge verloren, selbst wenn wir auch über einen Ortswechsel und strikte Abstandsregelungen nachdachten.“ Hinzu kommt die fehlende Planungssicherheit, die nicht nur für die Organisatoren, sondern auch für die Händler eine wichtige Rolle spielt. Nicht zuletzt führte das Geschehen der ersten Oktoberwoche, mit der Überschreitung der 7-Tage-Inzidenz pro 100.000 Einwohner und den damit einhergehenden strikteren Beschränkungen, dem gesamten Landkreis vor Augen, wie schnell sich die Rahmenbedingungen für Veranstaltungen ändern können und eine kurzfristige Absage erzwingen.

„Die anhaltende Corona-Pandemie stellt uns fast täglich vor neue Herausforderungen, die mit Bedacht und Weitsicht bewältigt werden müssen. Wie sicherlich jeder, hoffe auch ich auf ‚bessere Zeiten‘, damit die Geselligkeit, die in Neustadt groß geschrieben wird, auch wieder im Rahmen von traditionellen Festen und Großveranstaltungen gefeiert werden kann. Bis dahin bitte ich alle Bürger um Verständnis.“ so Bürgermeister Ralf Weiße abschließend.

Historischer Vortragsabend

„Das Rittergut Knau und seine nähere Umgebung. Einblicke in eine bewegte Geschichte“

Die Geschichte des Rittergutes im Ortsteil Knau und seiner näheren Umgebung stehen im Mittelpunkt des 50. Historischen Vortragsabends, zu dem der Förderverein für Stadtgeschichte e.V. und die Stadt Neustadt an der Orla am Freitag, den 6. November um 19.30 Uhr, gemeinsam in den Augustinersaal einladen. Referent ist Stephan Umbach aus Neustadt an der Orla, der schon seit vielen Jahren zur Geschichte des umfangreichen Denkmalensembles recherchiert, das kulturelle Leben im Ortsteil mitgestaltet und auch Mitglied des Fördervereins ist.

Im Vortrag blickt er zurück auf die Anfänge vor über 800 Jahren, auf die beeindruckende Baugeschichte und auf die wechselnden Besitzer, die den Ort und die Region geprägt haben. Der mittelalterliche Wohnturm im Zentrum der Anlage und der große Renaissancefestsaal mit seiner 23 m langen Schiffskehlen-Balkendecke

beeindrucken noch heute die Besucher. Aber wer waren jene, die hier Teichlandschaften gestalteten, ihre Schlösser bauten und einen Park anlegten? Der Referent möchte sich mit den Besuchern auf eine kleine Zeitreise begeben - von der Gotik, über die Renaissance, den Barock bis hin zur Moderne. All diese Epochen haben auf den Standort des Ensembles Einfluss genommen.

Historische Persönlichkeiten, die mit dem Rittergut eng verbunden waren, werden im Vortrag ebenfalls eine Rolle spielen, wie zum Beispiel Hans von Gräfendorf zu Knau. Er konnte als Rat und Kämmerer des Kurfürsten Johann der Beständige die Umbrüche der Reformation mitgestalten. Esaia von Brandenstein aus der Herrschaft Oppurg wurde ab 1601 Herr über Knau. Der Ritter und Oberhofrichter zu Leipzig ließ hier bis 1608 ein Renaissanceschloss als reinen Repräsentations-

bau mit zwei riesigen Festsäulen errichten. Interessante Begebenheiten aus dem Leben des Barons Constantin von Gehring und des Braunkohlen-Fabrikanten Gottfried Schneider aus Zeitz, der das Knauer Gut im ausgehenden 19. Jahrhundert erworben hatte und es zu einem Mustergut etablierten konnte, werden ebenfalls näher betrachtet. Dies und viele Geschichten und Anekdoten mehr werden zum kommenden Vortragsabend ausgebreitet, mit dem der erst kürzlich eingemeindete Ortsteil gewissermaßen auch historisch in unsere Stadt hereingeholt wird.

Zum Vortrag sind alle Interessierten herzlich eingeladen, der Eintritt ist frei. Aufgrund der aktuellen Veranstaltungs-Beschränkungen bitten wir um vorherige Anmeldung in der TouristInformation im Lutherhaus oder telefonisch unter (036481) 85 121.



Das Schlossensemble im Rittergut Knau


Foto: Archiv S. Umbach



Schweineweide der Forschungsstelle Knau 1952-1964 auf der Parkwiese

Foto: Archiv F. Fritzsche

Nachrichten aus dem Rathaus



Die Stadt Neustadt an der Orla ist eines der wirtschaftlichen und kulturellen Zentren des Orlatal mit rund 10.000 Einwohnerinnen und Einwohnern. Gestalten Sie diese Stadt mit und übernehmen Sie in der Stadtverwaltung Verantwortung als...

➔ Sachbearbeiter Stadtplanung (m/w/d)

Wir freuen uns auf Ihre Bewerbung.
Die Ausschreibungen finden Sie unter www.neustadtanderorla.de.
Die Bewerbungsfrist endet am 16. November 2020, 9 Uhr.

Hinweis auf fällige Grund- und Gewerbesteuern

Die Grundsteuern und die Vorauszahlung der Gewerbesteuern für das 4. Quartal 2020 werden **zum 15.11.2020** fällig. Die zu zahlenden Beträge sind den zuletzt erteilten Bescheiden zu entnehmen. Wir bitten alle Steuerzahler bei Überweisungen und Einzahlungen Ihre Kassenzeichen anzugeben. Bei erteilter Einzugsermächtigung/SEPA-Lastschriftmandat sollte auf ausreichende Kontodeckung geachtet werden. Durch Rückbuchung entstehende Gebühren sind zu erstatten. Sollte die Bankverbindung geändert worden sein, ist dies der Stadtverwaltung Neustadt an der Orla Fachdienst Finanzen rechtzeitig vor dem Steuertermin mitzuteilen. Um Mahnungen zu vermeiden, bitten wir um pünktliche Einzahlung.

*Helga Neugebauer
FD Finanzen*

Änderung des Sirenenalarms

Die Leitstelle Gera übernimmt ab dem 1. Dezember 2020 die Aufgabe der Alarmierung von Feuerwehr, Rettungsdienst und Katastrophenschutz.

Um einen reibungslosen Übergang zu gewährleisten, wird bereits ab November die Probealarmierung samstags um 11.00 Uhr durchgeführt.

Der bekannte Zeitpunkt von Samstag 12:00 Uhr durch die Leitstelle Saalfeld entfällt.

*Steffen Elst
FD Ordnung*

Unerlaubte Abfall- und wilde Müllablagerungen im Stadtgebiet

Immer wieder ist im Neustädter Stadtgebiet zu beobachten, dass Abfälle nicht ordnungsgemäß entsorgt werden und stattdessen „wild“ im Grünen, neben Altglascontainern oder in städtischen Müllkübeln landen. Schwerpunkte dieses traurigen Phänomens sind der Schützenplatz, der Stadtwald, alle Containerstellplätze, die Thomas-Müntzer-Straße, der Topfmarkt, die Storchspforte und der Molbitzer Weg. Wer seinen Abfall unerlaubt im Wald, in der freien Landschaft, auf öffentlichen Straßen, Wegen oder Plätzen entsorgt, begeht eine Ordnungswidrigkeit. Sperrmüll, altes Baumaterial, Altreifen, Schrott, Kleidung, Müll, Hausmüll, falsch befüllte gelbe Säcke verschmutzen die Natur und schädigen durch eventuelle Giftstoffe, die in den Boden sickern können, Grundwasser und Gewässer verunreinigen, die Umwelt und nicht zuletzt die Menschen.

Die Stadt Neustadt (Orla) versucht, die Verursacherinnen oder Verursacher solcher illegalen Abfallablagerungen zu ermitteln, diese zur sofortigen Entsorgung der „wild“ Müllablagerung aufzufordern und zur Verantwortung zu ziehen. Sollten die Verursacher jedoch nicht ermittelt werden können, müssen solche illegalen Abfallablagerungen zu Lasten der Allgemeinheit entsorgt werden. Unsere Bitte an Sie: Melden Sie sich, wenn Sie sachdienliche Hinweise zu illegalen Müllablagerungen im Stadtgebiet machen können, um so die Verursacher zu ermitteln, die nicht nur die Natur, sondern so auch die Stadtkasse immer wieder belasten. Jede „wilde“ Müllablagerung, die uns gemeldet wird und durch konkrete Angaben zur Ermittlung des Verursachers/der Verursacherin führt, spart Kosten, die sonst die Allgemeinheit zu tragen hätte.

Hinweise können Sie gern jederzeit per eMail an stadtinspektion@neustadtanderorla.de, per Telefon unter 036481-850 oder persönlich im Bürgerbüro abgeben.

*Ralf Weiße
Bürgermeister*



Hausmüll in Stadtkübel



Abfallablagerung am Containerstellplatz Schützenplatz



Illegale Müllentsorgung am Sandberg



Wilder Müll am landwirtschaftlichen Weg Neunhofen - Lausnitz



AMTLICHE MITTEILUNGEN

DER STADT NEUSTADT AN DER ORLA

31. Oktober 2020

Nummer 22/2020

31. Jahrgang

Beschlüsse aus der 8. Sitzung des Hauptausschusses vom 15.09.2020

öffentlicher Teil:

HA/32/08/2020

Die Mitglieder des Hauptausschusses genehmigen die Niederschrift aus der 6. Sitzung des Hauptausschusses vom 23.06.2020.

nichtöffentlicher Teil:

HA/33/08/2020

Die Mitglieder des Hauptausschusses genehmigen die Niederschrift aus der 6. Sitzung des Hauptausschusses vom 23.06.2020.

HA/34/08/2020

Die Mitglieder des Hauptausschusses genehmigen die Niederschrift aus der 7. Sitzung des Hauptausschusses vom 29.06.2020.

Beschlüsse aus der 7. Sitzung des Hauptausschusses vom 29.06.2020

nichtöffentlicher Teil:

HA/31/07/2020

Beschlussfassung über die Besetzung der Stelle des Fachdienstleiters Gebäude- und Liegenschaftsmanagement.

Standesamtliche Nachrichten

Sterbefälle

Helmut Immisch, zuletzt wohnhaft in Neustadt an der Orla-Moderwitz ist im Alter von 77 Jahren am 07.10.2020 verstorben.

Anna Franz geb. Simon, zuletzt wohnhaft in Neustadt an der Orla ist im Alter von 90 Jahren am 07.10.2020 verstorben.

Johanna Gruner geb. Bergner, zuletzt wohnhaft in Neustadt an der Orla ist im Alter von 87 Jahren am 08.10.2020 verstorben.

Ute Wittig geb. Rupprecht, zuletzt wohnhaft in Neustadt an der Orla ist im Alter von 65 Jahren am 09.10.2020 verstorben.

Hannelore Skibba geb. Herrmann, zuletzt wohnhaft in Neustadt an der Orla ist im Alter von 85 Jahren am 15.10.2020 verstorben.

Hugo Hoffmann, zuletzt wohnhaft in Neustadt an der Orla-Molbitz ist im Alter von 82 Jahren am 16.10.2020 verstorben.

Günter Niemtz, zuletzt wohnhaft in Neustadt an der Orla-Moderwitz ist im Alter von 82 Jahren am 18.10.2020 verstorben.

Eheschließungen

Die Stadtverwaltung Neustadt an der Orla gratuliert, verbunden mit den besten Wünschen für eine glückliche gemeinsame Zukunft:

Herrn Sebastian Maeckelburg und Frau Maria Maeckelburg geborene Bechmann, beide wohnhaft in Neustadt an der Orla-Börthen zu Ihrer Eheschließung am 09.10.2020.

Herrn Michael Böhme wohnhaft in Oberopurg und Frau Nicole Böhme geborene Roth wohnhaft in Quaschwitz zu Ihrer Eheschließung am 16.10.2020.

Wir gratulieren

Wir gratulieren allen Jubilaren, die in der Zeit vom 17. Oktober 2020 bis zum 30. Oktober 2020 Geburtstag hatten, nachträglich und wünschen alles Gute.

zum 75. Geburtstag

Frau Erika Metzmacher,
Thomas-Müntzer-Str. 53, 24.10.2020

zum 80. Geburtstag

Herrn Hubert Friedl, Hain 10, 28.10.2020
Frau Gisela Keil,
Ernst-Thälmann-Str. 11A, 29.10.2020

zum 85. Geburtstag

Frau Inge Muschy,
Am Gries 32, 20.10.2020
Frau Sophie Grieser,
Hauptstr. 11, 23.10.2020

zum 90. Geburtstag

Frau Lianne Werther,
Schleichersmühle 3, 23.10.2020

Zum 65. Hochzeitstag am 29.10.2020 gratulieren wir nachträglich den Eheleuten Margot und Herbert Müller in Neustadt an der Orla, Hain 6, recht herzlich und wünschen alles Gute.

Aus dem Stadtgeschehen

Verlängerung der Pilgerausstellung

Mit seiner Lesung „Zu Fuß von Eisenach nach Assisi“ machte der ehemalige Diakoniechef Eberhard Grüneberg am 25. September seine Zuhörer auf das Thema Pilgern neugierig.

Im Jahre 2018 war er zu Fuß 1.368 Kilometer von Eisenach bis ins italienische Assisi gelaufen. Er berichtete von Begegnungen, Orten, schönen und

schwierigen Erlebnissen und dem Unterwegssein.

Pilgern ist auch das Thema der ersten Ausstellung in der „Kleinen Galerie“ in der Karl Theodor Liebe Buchhandlung. Woher kommt es, dass Menschen sich pilgernd auf den Weg machen? Was braucht es dazu? Welche Erfahrungen haben Menschen mit dem Pilgern gemacht?

Aus gegebenem Anlass verlängern wir diese Ausstellung bis zum 21. November 2020.

Die Ausstellung zu den „Christlichen Widerstandskämpfern im Dritten Reich“ wird vom 19. Januar bis zum 19. März 2021 zu sehen sein.

Claudia Romisch



Lesung mit Eberhard Grüneberg im Saal des evangelischen Gemeindehauses



Eine Schulklasse des Neustädter Gymnasiums wird von Pfarrer Werner Ciopcia durch die Pilgerausstellung geführt

Eine Reise quer durch die Welt im Neustädter AugustinerSaal

Von einem zum anderen Ende der Welt zu Fuß gehen? Klingt wie eine Metapher in einem Liebeslied, in dem die Gefühle Grenzen überwinden und nichts zu schwer ist, um den oder die Liebste zu erreichen. Diese überbordende Vorstellung trifft wohl auch auf den Weg vom Nordpol fast bis zum Südpol zu, den der Extremläufer, Autor und Motivationscoach Robby Clemens in 611 Tagen hinter sich legte. Zahlreiche Landes- und Sprachgrenzen, Klimazonen, physische und psychische musste er überwinden, um seinen großen Traum zu erfüllen. Von diesem Weg, vom Abenteuer seines Lebens, berichtete er authentisch und immer auch mit einem

kleinen Schuss Humor am Abend des 14. Oktobers im Neustädter AugustinerSaal. Das Wort Abenteuer scheint angesichts so mancher Erlebnisse, welche Clemens auf der 23.000-kilometerlangen Strecke widerfahren, noch zu bescheiden. Schon der Start bei minus 45 Grad Celsius auf einer Treibeisscholle, begann nach einem wackeligen Flug in einer russischen Militärmaschine inmitten einer internationalen Forschungsstation im Nirgendwo mit dem Lauf des Nordpol-Marathons. Anschließend ging es für Robby Clemens nach Grönland und in das Inlandeis, mehr als 1.000 Kilometer bei Schnee und Kälte. Das Publikum zeigte sich beeindruckt und



angesichts der Geschichten, wie die über wichtige Ausrüstungsgegenstände, die da waren kilowise Schokolade, eine Ente für den Schlafsack und drei Kanister Benzin, sichtlich amüsiert. Robby Clemens schaffte es, aus seiner fast zwei Jahre andauernden Reise, die ihn über Kanada, durch die USA, die Wüsten Mexikos oder das peruanische Hochland führte, einen sowohl emotionalen sowie lehrreichen, aber auch unterhaltsamen und kurzweiligen Abend für das Publikum zu machen. Besonders die Begegnung mit den Menschen auf seiner Reise, seien es deutsche Rentner, die ihm mit dem Auto begleiteten, ein Auswanderer, der bei Leguan-Fleisch auf den Geschmack gekommen war, die Militärs, die ihn auf seinen Wegen durch Südamerika zu seinem Schutz nicht von der Seite wichen, die Einladung bei Botschaftern oder der Landmaschinenfirma, um nur wenige zu nennen, bereicherten den langen Weg des Extremläufers. Die nachhaltigen Eindrücke seiner Reise, die er mit dem Publikum an diesem Abend teilte, machten gerade in diesen Zeiten Mut für die Neugier auf die Welt.



Kindergärten und Schulen

Vorfreude bei den Kindern im „Märchenland“ Neunhofen

Nach monatelanger Planung, Um- und Ausbaurbeiten können in wenigen Tagen unsere neuen Gruppenräume im Kindergarten „Märchenland“ eingeweiht werden. Seit Wochen hört man täglich im Kindergarten ein Bohren und Hämmern; Handwerker gehen ein und aus. Die Kinder haben sich längst an die Geräuschkulisse gewöhnt, denn sie wissen ja: Bald sind die neuen Gruppenräume fertig!

Die Schneewittchen-Gruppe, welche dann ins Obergeschoss ziehen wird, befindet sich schon in Aufbruchsstimmung. So werden bereits die ersten Spielsachen gepackt und große Aufregung und erwartungsfreudige Spannung auf das „Neue“ und Unbekannte macht sich breit. Fast täglich fragen sie, wann die neuen Gruppenräume bezogen werden oder ob sie „nur mal schnell schauen könnten“, wie



die Räume bisher aussehen. So haben die Kinder einen Einblick in die Veränderung der Räumlichkeiten bekommen. Auch durften sich die Kinder bei der Einrichtung der Gruppenräume beteiligen und haben fleißig beim Aufbau der Möbel geholfen. Das haben sie klasse gemacht!

Jacqueline Lange
Leiterin Kindergarten „Märchenland“

Aktionstag im Kindergarten „Räuberhöhle“ – „Ein Kind - Ein Baum“



in dem unsere Erzieher und Kinder natur- und waldorientiert arbeiten und lernen. Geplant war unsere Pflanzaktion bereits im März 2020. Aufgrund der aktuellen Situation musste der Termin jedoch verschoben werden. Damit unsere sechs Schulkinder auch jetzt im Herbst ihren eigenen Baum mit pflanzen konnten, freuten wir uns über die Zusage der Jagdgenossenschaft Breitenhain/Stanau/Strößwitz, die nun noch fehlenden Bäume zu sponsern. Am frühen Nachmittag wartet ein Traktor

mit Anhänger am Kindergarten, um sowohl die zahlreichen Werkzeuge und Utensilien zum Graben, als auch die Kinder zum ausgewählten Pflanzort zu befördern. Einige Kinder traten zeitgleich mit ihren Eltern und den Erziehern den etwa zwanzigminütigen Fußmarsch an. Am Zielort angekommen, sollte nun unser lang ersehntes Projekt beginnen. Unter fachkundiger Anweisung und Unterstützung des Revierförsters Torsten Veckenstedt, der Mitarbeiter des Thüringen-Forsts und der Eltern konnten bei seichtem Regenwetter die insgesamt 25 Kirsch- und Apfelbäume, Esskastanien sowie Schlehen- und Haselnusssträucher in einer Allee im nahegelegenen Wald gepflanzt werden. Jeder einzelne Baum oder Strauch erhielt im Anschluss eine Namensstafel, welche von Eltern und Erziehern der „Räuberhöhle“ gefertigt und mit dem jeweiligen Namen des Kindes versehen wurde.



„Den Wald mit seinen vielfältigen Funktionen zu schützen und für die kommenden Generationen zu erhalten“ - Diesem Aufruf des Landesverbands Thüringen, Schutzgemeinschaft Deutscher Wald folgten am vergangenen Freitag unsere 24 Kinder des Kindergarten „Räuberhöhle“ in Strößwitz. Bereits vor eineinhalb Jahren hat Simone Opitz, Leiterin des Kindergartens, bei einem Besuch der Messe „Reiten, Jagen, Fischen“ in Erfurt zum ersten Mal von diesem Projekt erfahren und unsere „Räuberhöhle“ direkt für einen solchen Aktionstag angemeldet, denn es passt perfekt zu unserem kleinen Kindergarten,

Nach getaner Arbeit wartete eine leckere Kürbiscremesuppe zur Stärkung. Am frühen Abend verließen wir dann unsere schöne, neu entstandene „Räuberallee“ mit dem Bewusstsein, uns noch des Öfteren hier wieder zu treffen. Die Kinder des Kindergartens und auch unsere Schulkinder werden wohl noch viele Male „ihren eigenen Baum“ besuchen kommen.

Diana Pernt
in Vertretung der Elternschaft
des Kindergartens Räuberhöhle

Kirchliche Nachrichten

Andacht

Liebe Leserinnen und Leser,

eine Schwere liegt in der Welt. Die Corona-Zahlen steigen, der Brexit scheint immer mehr in eine Sackgasse zu laufen, in Bergkarabach tobt ein neuer Krieg, in Paris ein fürchterlicher Mord an einem Lehrer. Die Liste ließe sich noch fortführen. Bei allen bedrückenden Nachrichten in letzter Zeit kann einem wirklich zum Weinen zu Mute sein. Dazu gesellen sich bei vielen Menschen noch private Probleme und die Tage werden auch immer kürzer. Ich habe mich gefragt, ob es nur in diesen speziellen Tagen eine so trostlos anmutende Situation ist, oder ein Gefühl, welches sich auf mein Umfeld beschränkt? Die Antwort ist einfach – Nein. Solche Situationen gibt es immer wieder. Derzeit ist das gefühlt, ob einer weltweiten Pandemie stärker, doch herrschte solch gedrückte Stimmung beispielsweise auch in der Finanzkrise. Jedes weltweite einschneidende Ereignis kann solche Gefühle auslösen und verstärken. In den Biografien unterschiedlicher Menschen tauchen sie zu verschiedensten Zeitpunkten auf und müssen nicht an solche gesamtgesellschaftlichen Ereignisse gebunden sein. Offensichtlich ist also ziemlich jedem mal zum Weinen zu Mute – mal gesellschaftlich verdichtet und mal ganz individuell.

Genau in solche Situationen spricht Gottes Wort zu uns: **„Weinend kommen sie und tröstend geleite ich sie. Ich führe sie an Wasser führende Bäche, auf einen ebenen Weg, wo sie nicht straucheln. Denn ich bin Israels Vater und Efraim ist mein erstgeborener Sohn.“** Jer 31,9

Gott spricht uns Mut zu. Er ist genau in den Situationen da, wenn unsere Stimmung am Tiefpunkt ist. Und mehr noch, Gott will uns zum Wasser führen und auf ebene Wege. Etwas Lebensnotwendiges wie Wasser und leicht gangbare Wege - Dinge, die normalerweise selbstverständlich sind, jedoch in einigen Situationen weit entfernt scheinen. Gott möchte uns also grundlegendes und auch eine gewisse Leichtigkeit schenken. Solch ein Versprechen kann befreiend wirken. Es kann dazu führen, die Gesamtsituation nicht völlig düster zu sehen, sondern auch neuen Mut zu fassen. Auf dieses Versprechen können wir vertrauen. Auch Efraim malte sich seine Zukunft sicher nicht besonders rosig aus. Er war nicht der Erstgeborene, die Aussicht auf ein auskömmliches Erbe also sehr gering. Doch Gott hält an ihm fest, erwählt gerade ihn. Er gibt Efraim nicht nur das Notwendige, sondern auch diese gewisse Leichtigkeit.

Liebe Leserinnen und Leser, uns allen wünsche ich dieses Vertrauen und Mut für die vor uns liegende Zeit.

Oliver Reinsch
Gemeindepädagoge

Gottesdienste

Evang.-Luth. Kirche

Auf Grund der aktuellen Corona-Krise dürfen unter Beachtung besonderer Hygienebestimmungen wieder Gottesdienste und andere Veranstaltungen stattfinden.

Bitte bringen Sie jeder Ihren Mundschutz zu allen Veranstaltungen mit und tragen ihn bis zu Ihrem Sitzplatz. Auf die anderen Vorschriften werden Sie am Eingang hingewiesen.

Reformationstag

Samstag, 31.10.2020

10.00 Uhr Knau, Kirche, Regionalgottesdienst zum Reformationstag, mit Einführung von Pfarrer Backhaus

21. Sonntag n. Trinitatis

Sonntag, 01.11.2020

09.00 Uhr Linda, Kirche
14.00 Uhr Weira, Kirche

Samstag, 07.11.2020

17.00 Uhr Posen, Kirche, Kirmes

Drittletzter Sonntag des Kirchenjahres

Sonntag, 08.11.2020

09.00 Uhr Bucha, Kirche, mit Totengedenken
09.00 Uhr Molbitz, Kirche, mit Totengedenken
09.00 Uhr Neunhofen, Kirche
10.00 Uhr Neustadt, Hospitalkirche
10.30 Uhr Moderwitz, Kirche, mit Totengedenken
14.00 Uhr Kleina, Kirche, mit Totengedenken

Dienstag, 10.11.2020

17.00 Uhr Neustadt, Stadtkirche, Andacht zum Martinstag, anschl. Martinszug

Mittwoch, 11.11.2020

17.00 Uhr Knau, Kirche, Martinsandacht
18.00 Uhr Meilitz, Dorfplatz, Martinsumzug, anschließend Andacht in Kirche Kospoda

Vorletzter Sonntag im Kirchenjahr

Sonntag, 15.11.2020

10.00 Uhr Neustadt, Hospitalkirche
10.30 Uhr Dreba, Kirche, mit Totengedenken
11.00 Uhr Lausnitz, Kirche

Kath. Kirche

Samstag, 31.10.

16.00 Uhr Gräbersegnung in Triptis, anschließend
17.00 Uhr Hl. Messe in Triptis
16.00 Uhr Gräbersegnung in Auma, anschließend
17.00 Uhr Hl. Messe in Auma

- Hochfest Allerheiligen -

Sonntag, 01.11.

08.30 Uhr Hl. Messe in Neustadt

Samstag, 07.11.

17.00 Uhr Hl. Messe in Triptis
17.00 Uhr Gottesdienst in Auma

Sonntag, 08.11.

08.30 Uhr Hl. Messe in Neustadt

Samstag, 14.11.

17.00 Uhr Hl. Messe in Triptis
17.00 Uhr Gottesdienst in Auma

- Diaspora-Sonntag -

Sonntag, 15.11.

08.30 Uhr Hl. Messe in Neustadt

Aus den Kirchengemeinden

Evang. Kirche

Chöre

Die Chöre proben nach Absprache und unter Einhaltung des Hygienekonzeptes, voraussichtliche Termine und Orte s. unten!

dienstags, Hospitalkirche

19.30 Uhr Gospelchor

mittwochs, Hospitalkirche

19.30 Uhr Kantorei

freitags, Gemeindehaus

16.00 Uhr Jungbläser

17.30 Uhr Posaunenchor

Gemeindekreise

im Gemeindehaus Neustadt

Gitarrengruppe: montags, 16.30 Uhr (außer in den Ferien)

Gemeindevormittag: Dienstag, 03.11., 09.30 Uhr

m Pfarrhaus Knau

Bibelkreis: Mittwoch, 04.11., 19.00 Uhr

Konfirmandenunterricht im Gemeindehaus Neustadt

Donnerstag, 05.11., 16.00 Uhr Vorkonfirmandenunterricht (7. Klasse)

Kindergruppen (außer in den Ferien)Christenlehre Neustadt: dienstags, 15.30 Uhr (Kl. 1-6),
Gemeindehaus NeustadtKinderchor: dienstags, 15.30 Uhr, Gemeindehaus
Neustadt

Christenlehre Knau: mittwochs, 13.45 Uhr, Pfarrhaus Knau

Kinderstunde Knau: mittwochs, 14.45 Uhr, Kindercafé KIGA

Christenlehre Linda: mittwochs, 14.15 Uhr, Dorfgemein-
schaftshaus Linda

Kindergartengruppe

Neustadt: Donnerstag, 12.11., 16.00 Uhr,
Gemeindehaus Neustadt**Musikalische Auszeit**in Neustadt, am Donnerstag, dem 12.11.2020 um 19.30 Uhr,
Hospitalkirche**Kath. Kirchengemeinde St. Marien****Krankenkommunion:**

Nach Absprache!

Religionsunterricht:**Dienstag, 10.11.**

13.00 - 14.30 Uhr

Klasse 1 - 4 in der Schillerschule Neustadt

Montag, 02.11. + 09.11.

13.30 - 15.00 Uhr

Klasse 5 - 7 im Pfarrhaus Neustadt

Freitag, 06.11. + 13.11.

14.30 - 16.00 Uhr

Klasse 8 - 10 im Pfarrhaus Neustadt

Firmvorbereitung:**Samstag, 14.11.**

09.30 - 12.30 Uhr im Pfarrhaus Neustadt

Neustadts schönster Kelch braucht Hilfe

Crowdfunding-Projekt

Unsere Kirchengemeinde hat sich entschlossen, ihren schönsten Abendmahlskelch restaurieren zu lassen. Vierhundert Jahre haben an diesem in einer Werkstatt in Augsburg im ersten Viertel des 17. Jahrhunderts hergestellten Kelch Spuren hinterlassen. Viele Teile der Verzierungen fehlen und starke Gebrauchsspuren (wie z.B. Säurefrass am Kelch durch den Abendmahlswein) schränken den Gebrauch ein.

Nun soll der Kelch „in die Kur“, die aber der Gemeinde einen mittleren vierstelligen Betrag kostet. Trotz der Bereitstellung von Mitteln durch die Landeskirche und durch das Landesdenkmalamt Thüringen ist noch ein hoher Anteil an Eigenleistung zu erbringen. Dazu brauchen wir Ihre Hilfe!

Wir haben mit der Volksbank Vogtland-Saale-Orla eG ein Crowdfunding-Projekt eingerichtet. In diesem Projekt können Sie einfach und schnell eine Spende an das Projekt entrichten. Die ganze Aktion wird dann noch einmal durch die Bank unterstützt. Sie finden unser Projekt unter dem folgenden Link:
<https://gemeinsam-stark.viele-schaffen-mehr.de/neustadts-schoenster-kelch>

Bitte unterstützen Sie unsere Aktion unter dem Motto „Viele schaffen mehr!“ und überweisen Ihre Spende auf diesem Weg. Sollten mehr Spendengelder als erwartet zusammenkommen, so freuen sich noch mehrere Kelche auf ebensolche „Kur“.

Wir freuen uns über Ihre Mithilfe –

die Kirchenältesten der Evang.-Luth. Kirchengemeinde Neustadt (Orla)



Interessantes aus früheren Zeiten

Was der Neustädter Kreisbote vor 100 Jahren berichtete

November 1920**01.11. Ein Fluch über das neue Deutschland**

„Aus einer Statistik über die Einfuhr von Zigaretten aus Amerika nach Europa, insbesondere nach Deutschland, geht hervor, daß der Verbrauch von Zigaretten seit dem Waffenstillstand bei uns ganz ungeheuerlich gestiegen ist, daß wir seit dem November 1918 mehrere Milliarden Mark für Zigaretten ausgegeben haben und daß dieser Verbrauch noch fortwährend steigt. (Jan. 1920 an 1401 Millionen Stück Zigaretten aus Amerika). Für etwas so überflüssiges ja Schädliches haben wir solche Unsummen übrig! Dürfen wir uns da wundern, wenn unsere Feinde unser Jamern über unser wirtschaftliches Elend verächtlich finden und die Augen verschließen gegenüber der furchtbaren Not, die tatsächlich in Deutschland herrscht unter der täuschenden Hülle eines bunten Narrenkleides?“

09.11. Der November als Winterprophet

„Der Monat November ist nach allgemeiner Ansicht von besonderer Vorbedeutung für den kommenden Winter. Bringt er frühzeitig große Kälte, dann kundet er in der Regel einen gelinden Winter an, während umgekehrt ein milder sonniger November einen strengen, langanhaltenden Winter anzeigt; denn: ‚Blüh'n im November die Bäume aufs neu, dann währt der Winter bis zum Mai; Sitzt November fest im Laub, wird der Winter hart, das glaub; Sperrt der Winter zu früh das Haus, hält er sicher nicht lange aus. November tritt oft hart herein, braucht nicht viel dahinter zu sein. Ein heller, kalter November gibt Regen und milde Luft im Dezember. Bringt St. Martin (11.) Sonnenschein tritt ein kalter Winter ein.“

14.11. Wie man in den Wald hinein ruft, so schallt es heraus

„In der ‚Weidaer Ztg.‘ veröffentlichte das Weimarerische Landtagsmitglied Herrn Paul

Lehmann in Cronschwitz unterm 12. Nov. folgenden offenen Brief an den Kommunalverband: ‚Heute erhielt ich folgendes Schreiben: Durch einen Beamten des Kommunalverbandes wurde bei Ihnen am 8. Nov. an Hand der vorgefundenen Sahne festgestellt, daß Sie in der Lage sind, mindestens 1 ½ Kilogramm Butter und 7 Liter Milch pro Woche abliefern zu können. Ich fordere Sie hierdurch letztmalig auf, die aufgegebene Menge unbedingt zur Ablieferung zu bringen, andernfalls ich mich gezwungen sehe, Ihren Namen auf Ihre Kosten, mit der entsprechenden Begründung so lange in den Zeitungen des Bezirks zu veröffentlichen, bis Sie Ihrem Ablieferungssoll nachkommen. Dr. Schmidt i.A.‘ --- Darauf antwortete ich: ‚Ich habe 3 Kühe. Wir sind 5 Personen in der Wirtschaft. Im Jahr 1918 habe ich 300 Stück Butter abgeliefert, 1919 413 Stück, 1920 bis Ende August 259 Stück. Im September bekam das Vieh die Maul- und Klauen-seuche. Heute steht 1 Kuh trocken, zwei

melken nur noch wenig. Um überhaupt noch buttern zu können, wird die Sahne zur Hälfte mit Milch verdünnt. Trotzdem liefere ich wöchentlich 7 Liter Milch und 2 Stück Butter ab. Auf Ihre Drohung, meinen Namen in allen Zeitungen des Bezirks öffentlich an den Pranger stellen zu wollen, habe ich nur ein kräftiges Pfui Teufel! Paul Lehmann, Landwirt. Mitglied des Landtages. Nachschrift: Ich benutze die Gelegenheit, Sie wiederholt daran zu erinnern, daß Sie mir vom vorigen Jahre noch 100 Mark Kartoffelprämie schuldig sind.“

16.11. Das Kino im Kampf gegen die Geschlechtskrankheiten

„Es ist leider immer noch nicht genügend bekannt, in welchem ungeheuren Umfange heutigen Tages die Geschlechtskrankheiten

in unserem Volk verbreitet sind und erst eine Reichsstatistik hat darüber erschöpfend Auskunft geben können. Fürchterliche Zahlen starren uns da entgegen: Über 6 Millionen Geschlechtskranke in Deutschland. Mit anderen Worten; Jeder 10. Deutsche ist heute geschlechtskrank! Es ist mit einer der erschütterndsten Folgen des Krieges, daß diese Krankheiten nun auch in Volksteile Eingang gefunden haben, die bis dahin verschont geblieben waren. Aufgabe der Wissenschaft und einer auf hygienischen Gebiet radikal durchgreifenden Gesetzgebung wird es sein, der verheerenden Volksseuche mit denkbar größtem Nachdruck entgegenzutreten. Aber diese Arbeit ist nutzlos, wenn nicht eine in die weitesten Kreise dringende Aufklärungsarbeit vorausgegangen ist.

Auf diesem Gebiete kann nun das Kino unendlich viel Gutes leisten: nicht durch die Herstellung und Vorführung sogenannter Aufklärungsfilme, die letzten Endes nicht abschreckend, sondern eher aufreizend wirken, sondern durch die Darstellung der nüchternen Tatsachen. Von dieser gediegenen Art ist der Film „Die Geschlechtskrankheiten und ihre Folgen“, der am 20. und 21. November im Waldschlößchen vorgeführt wird. [...] Auf alles Drum und Dran ist bei diesem ausgezeichneten Film verzichtet. Nur die Tatsachen reden, und sie reden eine furchtbare Sprache. [...] Im Interesse wirksamster Bekämpfung dieser Volksseuche ist nur zu hoffen, daß diesem edelsten gemeinnützigen Bestrebungen dienender Film der regste Zuspruch zuteil werde. [...]“

Vereine und Verbände

Judo – Internationaler AT Cup in Leipzig

Am Wochenende des 10. und 11. Oktobers wiederholte sich zum sechsten Mal der Leipziger AT Cup. Ein durchstrukturierter Judowettkampf mit exaktem Zeitplan und höchsten hygienischen Anforderungen. In der heutigen Zeit nicht selbstverständlich und hervorragend gemeistert vom Veranstalter dem JC Leipzig.

Für den TSV „Germania 1887“ e.V. Neustadt an der Orla startete Lotta Zeier in der U15. Nach siebenmonatiger Wettkampfpause hieß es erst einmal wieder umschalten auf Wettkampfmodus. Eine stark besetzte Gewichtsklasse erschwerte ihr den Start. Sowohl die mitteldeutsche Meisterin, wie auch die spätere Siegerin von der Sportschule Frankfurt ließen ihr nur wenig Aktionsmöglichkeiten. In ihren

letzten beiden Kämpfen fand sie zu alter Stärke zurück und holte sich so noch verdient Platz 3.

Jetzt heißt es, gemeinsam mit ihrem Stützpunkttrainer Vincent Giller am Landesleistungszentrum in Jena Schwachstellen analysieren, Videos auswerten und weiter trainieren, um gestärkt beim nächsten Wettkampf aufzulaufen. Wir wünschen weiterhin viel Erfolg und gute Ergebnisse!

*Zeier / Udo Kiuntke
Abteilungsleiter Judo*

*Lotta Zeier
Foto: A. Zeier*



Gunter Schudeja holt Landesmeistertitel im Berglauf

Läufer vom TSV Germania 1887 Neustadt belohnt sich mit Gold

Dass das Jahr 2020 als Ausnahmejahr auch im Hinblick auf die Thüringer Laufsportszene in die Geschichte eingehen wird, stand bereits im Februar fest, als nach und nach immer mehr sportliche Events aufgrund der Corona-Pandemie ersatzlos abgesagt werden mussten.

Umso schöner ist es, dass vereinzelte Wettbewerbe seit August unter strengen Hygieneauflagen wieder abgehalten werden. Darunter auch die am 27. September ausgetragenen Thüringer Landesmeisterschaften im Berglauf. Mit Start in der Werragemeinde Breitung mussten die Teilnehmer auf 7,2 Kilometern 425 Höhenmeter bis zum Ziel auf dem Pleß bewältigen.



Der für den TSV Germania Neustadt startende Gunter Schudeja war dabei in der Altersklasse Senioren M50 der Schnellste. Nach gerade einmal 35 Minuten und 5 Sekunden hatte der Orlastädter die Strecke absolviert und belohnte sich mit dieser herausragenden Zeit mit dem Landesmeistertitel. Bei 45 Teilnehmern bedeutete diese Zeit zugleich Platz 9 in der Gesamtwertung.

Schudeja setzte damit ein Ausrufezeichen in schwierigen Zeiten. Hoffen wir, dass der arg gebeutelte Wettkampfsport in Thüringen nun langsam wieder Fahrt aufnimmt.

T. Burkhardt

DFB honoriert Talentförderung beim SV „Blau-Weiß `90“ e.V. Neustadt (Orla)

Am Samstag, den 17.10.2020, übergab Christopher Graßmuck, Staffelleiter der A-Junioren-Verbandsliga und Verantwortlicher für den Nachwuchslandespokal, im Auftrag des Vorstandes des Thüringer Fußball-Verbandes in der Halbzeitpause des Landesklassenspiels, gegen die SG VfR Bad Lobenstein (2:3) einen Scheck des Deutschen Fußball-Bundes an den SV „Blau-Weiß `90“ e.V. in einem Wert von 3.700 Euro. Geehrt wurde der Verein für seine „hervorragende Talentförderung“, in diesem konkreten Fall von Malik Talabidi. Er kam bislang in zehn Länderspielen für die U18-, U19- und U20-Nationalmannschaft zum Einsatz. Seine fußballerische Ausbildung begann allerdings in seinem Heimatverein in Neustadt.

Malik Talabidi, heute 19 Jahre alt, wurde in Pößneck geboren und begann mit fünf Jahren bei den G-Junioren des SV „Blau-Weiß `90“ e.V. mit dem Fußballspielen. In den G-, F- und E-Junioren entwickelte sich Malik schnell zu einem Ausnahmetalent. Sein Vater und bekannte Neustädter Jugendtrainer (z.B. Markfeld, Risch, Rothe, Meinel, Grau & Helmut) begleiteten seine sportliche Laufbahn von Beginn an eng. Malik schoss in wenigen Jahren über 200 Tore für den Verein und geriet auch aufgrund seiner athletischen sowie kraftvollen Art Fußball zu spielen schnell in den Fokus der regionalen Nachwuchsleistungszentren des FC Carl Zeiss Jena und des FC Rot-Weiß Erfurt. 2013 wechselte Malik im D-Junioren-Alter dann nach Erfurt. Von dort ging es 2016 zu RB Leipzig. Seit

2020/21 spielt er beim FC Wil 1900 in der Schweiz. Der Verein gehört der Challenge League (2. Liga) an, welche aus zehn Mannschaften besteht.

Malik Talabidi bestritt vier U18-, fünf U19- und erst vor kurzem, am 07.10.20, seines erstes U20-Länderspiel in Lörrach gegen die Schweiz. Beim 3:1 der DFB-Auswahl erzielte er, nachdem er mit Wiederbeginn eingewechselt wurde, in der 70. Spielminute sein erstes Länderspieltor. Wir wünschen Malik und seiner Familie für die Zukunft alles Gute und hoffen, dass er seiner fußballerischen Heimat weiter verbunden bleibt.

*Steffen Engler
Abteilungsleiter Fußball (Nachwuchs)
SV „Blau-Weiß `90“ e.V. Neustadt (Orla)*



Die offizielle Übergabe des Schecks: (Von links): Fataou Talabidi (Vater von Malik Talabidi), Christopher Graßmuck, Steffen Engler (Nachwuchsleiter SV BW 90 Neustadt/O.), Andreas Hölzer (Jugendkoordinator SV BW 90 Neustadt/O.)

Blutspende – DRK Kreisverband Saale-Orla e.V.

Der DRK-KV Saale-Orla e.V.
lädt am 03.12.2020
von 15:00 bis 19:00 Uhr
in Neustadt (Orla)
in die Volkssolidarität,
Orlagasse 29
recht herzlich
zur Blutspende ein.



Silvia Preußner
DRK-Kreisverband
Saale-Orla e.V.

Wir trauern um einen Kameraden

Helmut Immisch

* 10.02.1943 † 07.10.2020

Nach langer Krankheit und trotzdem für uns unvermittelt wurde Helmut aus unserer Mitte gerissen.

Helmut war immer ein lebenslustiger und hilfsbereiter Schützenkamerad. Seine offene freundliche Art steckte uns alle an.

Wir werden ihn in würdevoller Erinnerung behalten.

Unsere tiefes Mitgefühl gehört in diesen Stunden seiner ganzen Familie, insbesondere seiner lieben Frau Heidrun.

*Der Vorstand und die Mitglieder
der Schützengesellschaft Neustadt / Orla e.V.*



Knauer Volleyballer in Apolda nur zweiter Sieger

Die Bezirksliga Volleyballer des SV Rot Weiß Knau konnten vor Wochenfrist in Apolda (nur) einen weiteren Punkt fürs Tableau der Liga erschmettern. In der altherwürdigen städtischen Turnhalle der Glockenstadt unterlagen die Oberländer hierbei denkbar knapp der gastgebenden Thüringenligareserve des VC Schloß Apolda II mit 2:3 und verpasste am Ende des Tages gegen den SVV Weimar III nach 0:2-Satzrückstand, dem souveränen 25:14 zum 1:2 und eigener 20:17-Führung und einem späteren Satzball einen weiteren Satzsieg und damit Punktgewinn.

„Etwas ernüchternd vom nackten Ergebnis her - aber leider wechselten sich zu schnell immer wieder sehr gute Phasen mit weniger positiven Ballwechseln ab! Die produzierten Eigenfehler waren in ihrer Anzahl unterm Strich einfach zu hoch!“ resümierte Spielertrainer A. Weise im Nachgang – wenngleich man nicht vergessen sollte, dass die Rot Weißen beinahe durchgängig gleich mit drei 16jährigen

Youngstern auf dem Feld standen und sich hierbei mit stoischer Konsequenz im gesamten Konstrukt immer wieder Licht & Schatten abwechselten.

Und da auch die erfahreneren Akteure im Knauer Lager einmal mit Gold, zwischenzeitlich aber auch immer wieder mit Blech glänzten, absolvierten die Oberländer eine wilde volleyballersiche Achterbahnfahrt, die nach dem Herschenken von jeweiligen punktuellen Vorsprüngen in Satz vier (17:13) und fünf (5:2) gegen Apolda ihren beinahe geschichtsträchtigen Höhepunkt in der Rot Weißen Volleyballhistorie im Spiel gegen Weimar fand.

Konnte man hierbei den ersten Satz nach ständig wechselnden Führungen und einem am Ende einfach konsequenteren Schlusspurts der Goethestädter abhaken (23:25), so blieb es ein Rätsel - und ist es heute noch - wie es die Knauer fertighbrachten, bei 23:17-Führung in Durchgang zwei auch jenen mit 23:25 an die sichtlich überraschten SVVler abzugeben.

Doch das Leiden der Rot Weißen war damit noch nicht beendet, denn nach einem souveränen Durchgang (25:14) und eigenem 20:17-Vorteil, holte sie die, an diesem Tage allgegenwärtige Torschlußpanik erneut ein und bescherte der III. Vertretung des SVV nach dem Abwehren eines Satzballles mit 24:26 tatsächlich noch den vollen Punktgewinn.

Die Rädchen greifen scheinbar noch nicht richtig und zur absoluten Unzeit in der Vorbereitung auf die nun anstehenden Pokalaufgaben und Punktspiele schließt nun das Landratsamt - wie schon in den kompletten Sommerferien - die Hallen für jedweden sportlichen Vereinsbetrieb.

Die Aussage „man könne ja trainieren, wenn man die Reinigungskosten als Verein übernehme“ klingt hierbei wie ein schlechter Witz und purer Hohn - ist aber leider die Realität.

Kay Weise

4. Neustädter Tischtennis-mini-Meisterschaften für Neustädter Schülerinnen und Schüler

Tischtennis hat ein enormes Potential zur Förderung der motorischen Fähigkeiten, deren Rückgang insbesondere bei Kindern und Jugendlichen beklagt wird. Gerade die koordinativen Fähigkeiten wie Orientierungsfähigkeit, Reaktionsschnelligkeit oder Antizipation werden im Tischtennis ausgezeichnet entwickelt und geschult.

Um Kinder an diese schöne Sportart heranzuführen bzw. sie dafür zu begeistern, organisiert der SV „Blau-Weiß '90“ e.V. mit seiner Abteilung Tischtennis die Neustädter Schulmeisterschaft im Rahmen der 38. Mini-Meisterschaften des Deutschen Tischtennis Bundes. Diese bundesweit ausgetragene Veranstaltung, an der seit 1983 etwa 1,4 Millionen Mädchen und Jungen in ganz Deutschland teilgenommen haben, ist die erfolgreichste Nachwuchswerbeaktion im deutschen Sport.

Am Montag, den 09.11.2020, um 15:15 Uhr finden in der Turnhalle der Goetheschule in Neustadt die 4. mini-Meisterschaften im Tischtennis für alle interessierten Schülerinnen und Schüler aller Neustädter Schulen statt.

Gespielt wird in drei Altersklassen:

- alle Kinder, die ab dem 01.01.2012 geboren sind,
- Kinder, die ab 01.01.2010 - 31.12.2011 geboren sind,



- Kinder, die ab 01.01.2008 - 31.12.2009 geboren sind,

getrennt nach Mädchen und Jungen.

Jeweils die drei Erstplatzierten qualifizieren sich für die Kreis-mini-Meisterschaften am 27.02.2021 in Wurzbach. Nachdem bei der erstmals durchgeführten TT-mini-Meisterschaften 2017 in Neustadt lediglich die aktiven Mitglieder der Abteilung Tischtennis des SV BW Neustadt teilge-

nommen hatten, beteiligten sich im vergangenen Jahr bereits 41 Neustädter Schüler. Diese Teilnehmerzahl war in Ostthüringen die höchste und wurde vom Thüringer Tischtennisverband besonders gewürdigt. Unsere damaligen Erstplatzierten im Ortsentscheid waren sowohl bei dem folgenden Kreisentscheid als auch beim Bezirksentscheid sehr erfolgreich.

An diese gelungene Teilnahme wollen wir auch in diesem Jahr wieder anknüpfen und würden uns über eine rege Teilnahme sehr freuen. Vielleicht entdecken dabei einige Kinder im Tischtennis sport ein neues Hobby und haben Lust, diesen aktiv zu betreiben.

Zur Planung und Vorbereitung dieser Veranstaltung bitten wir um eine Teilnahmemeldung (Name, Schule und Geburtsdatum) bis zum 06.11.2020 durch die jeweiligen Schulen per eMail an k.mailbeck@gmail.com.

Sollte die Veranstaltung wegen neuer Corona-Bestimmungen nicht durchgeführt werden dürfen, werden die jeweiligen Schulen natürlich rechtzeitig darüber informiert. Für die Veranstaltung sollte ein Mund-Nasenschutz mitgebracht werden.

*Klaus Mailbeck
Abteilungsleiter Tischtennis
SV „Blau-Weiß '90“ e.V.*

Sonstige Mitteilungen

Informationen der Volkshochschule

Nach dem erfolgreichen Start in das Semester Herbst|Winter 2020 freut sich das Team der Volkshochschule auf weitere zahlreiche Teilnehmer.

Das gesamte Programm der Volkshochschule können Sie im Programmheft und auf der Internetseite www.vhs-sok.de einsehen.

Kurse für Neustadt (Orla) und Umgebung:

Taijiquan - Tai Chi

Do, 05.11.2020, 09:30 - 11:00 Uhr, 10 Tage
Neustadt a. d. Orla, Haus am Stadttor, Pößnecker Straße 1

Russisch für Anfänger

Di, 03.11.2020, 17:30 - 19:00 Uhr, 15 Abende
Pößneck, Gymnasium „Am Weißen Turm“, Schulplatz 1, R. 305

Bestattungsvorsorge

Mi, 18.11.2020, 18:00 - 20:15 Uhr, 1 Abend
Pößneck, VHS, Wohlfarthstraße 33. Etage, Raum 7.17

Workshop: Fichtenpechsalbe

Di, 24.11.2020, 18:00 - 19:30 Uhr, 1 Abend
Triptis, Bürgerhaus, Am Markt

Deutsch - Allgem. Integrationskurs 44/2020

Mo, 02.11.2020, 09:10 - 13:25 Uhr, 140 Tage
Schleiz, Aus- u. Weiterbildungszentrum, Löhmaer Weg 2, Raum 031

Spanisch A1, 3. Semester

Mo, 16.11.2020, 19:00 - 20:30 Uhr, 10 Abende
Schleiz, Goetheschule, August-Bebel-Straße 10

Anmeldungen sind möglich.

Online: www.vhs-sok.de/kurse
E-Mail: anmeldung@vhs-sok.de
Telefon: 03647 448-144 (Pößneck)

Sterben ist auch Leben – Leben vor dem Tod

Ambulanter Hospizdienst bietet Begleitung und informiert über Ehrenamtsarbeit

„Wir können dem verbleibendem Leben nicht mehr Zeit geben, aber der verbleibenden Zeit mehr Leben“, dieser Satz der britischen Krankenschwester Cicely Saunders ist das Leitmotiv des ambulanten Hospizdienstes der Diakoniestiftung Weimar Bad Lobenstein, den ehrenamtlichen Begleiterinnen und Begleiterin sowie drei hauptamtlichen Mitarbeiterinnen. Hospizdienst bedeutet Begleitung von schwerkranken und sterbenden Menschen sowie ihrer Zugehörigen im häuslichen Bereich, in Pflegeheimen und in Krankenhäusern. Beim Hören des Wortes Hospiz denken viele Menschen an Sterben und Tod - das ist wohl richtig, doch Sterben ist auch Leben - Leben vor dem Tod. Und wir wollen dazu beitragen, dass dieser Weg mit Dingen gefüllt wird, die für die Betroffenen wichtig und notwendig sind. Menschen suchen in schweren Stunden Trost und Hoffnung, Geborgenheit und Wärme, Kraft und Mut. Die Betroffenen und ihre Zugehörigen befinden sich häufig in einem Chaos der Gefühle. Dann können Begleiter individuelle Unterstützer sein. Sie erspüren die Waage zwischen Reden und Schweigen, Kommen und Gehen, Weinen und Lachen, Bestärken die Betroffenen wichtige Angelegenheiten selbst zu regeln.

Dabei fällt dem Ehrenamt eine tragende Rolle zu. Denn die Begleitung übernehmen liebevolle und sozial engagierte ehrenamtliche Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter. Jeder einzelne von ihnen besitzt unterschiedliche Gaben und Talente, die sie für die Umsetzung der Hospizidee nutzen. „Wir sind immer wieder dankbar für Menschen, die sich uns anschließen möchten. Diese werden in einem beson-



Christine Josiger (v.l.) Leiterin des ambulanten Hospiz- und Palliativberatungsdienstes, mit den Koordinatorinnen Anne-Katrin Schmidt und Anke Schmidt.
Foto: Sandra Smalles

deren Befähigungskurs auf ihren tiefgründigen Dienst am Menschen vorbereitet“, sagt Leiterin Christine Josiger. In der vergangenen Zeit wurden immer wieder Begleitungsanfragen aus ihrem Gebiet an uns gestellt und wir möchten diesen Anfragen gerecht werden. Dazu brauchen wir ihre Hilfe.

Suchen Sie ein Ehrenamt? Fühlen Sie sich von der Notwendigkeit unseres Dienstes angesprochen? Möchten Sie den Befähigungskurs besuchen? Dann melden sie sich bei uns.

Kontakt:

Bad Lobenstein/Schleiz:
Tel.: 036651 - 3989-3989,
Mail: Hospiz.Lobenstein@diakonie-wl.de

Saalfeld/Pößneck/Triptis: t
Tel.: 03671 - 5254 - 955,
Mail: Hospiz.Saalfeld@diakonie-wl.de

Sandra Smalles
Diakoniestiftung Weimar
Bad Lobenstein gGmbH